Natur und Technik e.V.
Bildungsregion Kreis Höxter

Newsletter

Nr. 10_Juli 2017

Mit MINT-Bildung
Zukunft gestalten

Impressum
Herausgeber u. Redaktion:
Natur und Technik e. V.
Moltkestraße 12
37671 Höxter
Telefon 05271 965-3607
Fax 05271 965-83699
info@natur-und-technik.org

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins **Natur und Technik e. V.**,

das Jahr 2017 ist im vollem Gange. Die Vereinsaktivitäten laufen auf Hochtouren. Nicht nur der Newsletter hat ein erneuertes Erscheinungsbild, auch das Vereinslogo wurde angepasst. Entsprechend der vier Beiräte, denen Farben zugeordnet sind, wurden die Bögen um den Schriftzug verändert.

Erstmals wurden Tagesworkshops zur Berufs- und Studienorientierung in den Osterferien veranstaltet. Bei Firma Decker hat eine Maßnahme für Schülerinnen und Schüler mit Einwanderungsgeschichte stattgefunden. Der MINT-Erlebnistag war wieder sehr gut besucht und das Forschermobil ist jetzt auf Tour im Kreisgebiet.

In diesem Newsletter finden Sie Neues und Bewährtes gleichermaßen. Neu ist zum Beispiel die Kategorie ‚Mitglieder im Gespräch'. Caroline Rieger hat mit drei Vereinsmitgliedern über ihre Beweggründe für das Engagement in der Vereinsarbeit gesprochen. Die Interviews finden Sie ab Seite 12.

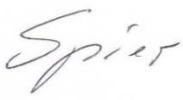
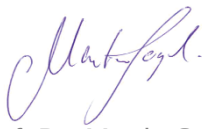
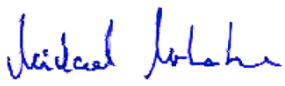
Darüber hinaus informieren wir über neue Angebote, geförderte und ausgewählte Projekte von **Natur und Technik** und möchten Sie gleichzeitig dazu einladen, mit uns zusammen aktiv zu sein. Für die MINT-Bildung. Für unsere Region.

Aktuelle Berichte zu Vereinsaktivitäten sind auch immer auf unserer Homepage http://www.natur-und-technik.org zu finden!

Wenn Sie Fragen oder Ideen haben, sprechen Sie uns gerne an.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Ferien- und Sommerzeit!

Herzliche Grüße

Petra Spier	Prof. Dr. Martin Sagel	Michael Urhahne
1. Vorsitzende	2. Vorsitzender	3. Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

Forschermobil geht auf Tour durch den Kreis……Seite 4
Entdeckendes Lernen in Lernwerkstätten unterstützt……Seite 5
Sägen, Bohren, Feilen, Drucken.....Seite 6-7
Workshop „Arbeiten mit Holz“……Seite 8-9
MINT-Erlebnistag……Seite 10-11
Verein Natur und Technik und zdi-Netzwerk……..Seite 12-13
Mitglieder im Gespräch
Peter Gronemeyer (Gronemeyer Maschinenfabrik)….Seite 14
Tobias Kroll (Kath. Kitas Hochstift)……Seite 15
Bernhard Fischer (Herrenhaus Fischer)……Seite 16-17
Aktivitäten und Angebote des Vereins……Seite 18
Termine und Beteiligungsmöglichkeiten……Seite 19

Neue Mitglieder!!

Wir freuen uns sehr, vier neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen zu können!

Zunächst die Firmen **DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG** und die **Arntz Beteiligungs GmbH & Co. KG**. Schon seit einiger Zeit engagieren sich beide Unternehmen in unserem Beirat zur MINT-Berufs- und Studienorientierung, der zum Beispiel den Tag der Ingenieure ins Leben gerufen hat, als neues Projekt jetzt einen Tag zu regenerativen Energien im Kreis Höxter.

DMA ist durch den Mitarbeiter Christian Schwehm im Beirat vertreten. Aktiv in den Beiratssitzungen ist das Unternehmen seit 2016 dabei.

Die Arntz Beteiligungs GmbH & Co. KG wurde vertreten durch die Mitarbeiterin Frau Ostermann. Sie begleitete die Beiratsarbeit bereits seit 2014. Vor Kurzem hat Frau Ostermann diese Tätigkeit an Frau Stobbe und Frau Tetzlaff übergeben. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Als Privatperson ist außerdem **Herr Marcus Cooper** dem Verein beigetreten. Er unterstützt tatkräftig die Arbeit des vierten Beirats Berufliche MINT-Ausbildung. Konzepte für neue Formate sind bereits in Planung.

Jüngstes Mitglied ist die **Kolping-Berufsbildungswerk Brakel gGmbH**. Nach Gesprächen mit der Vorsitzenden Petra Spier, hat sich der Schulträger für die berufliche Erstausbildung lernbehinderter junger Menschen direkt für eine Mitgliedschaft entschlossen.

Herzlich willkommen im Verein und danke für das Engagement!

Forschermobil geht auf Tour durch den Kreis

Seit Ende Mai hat der Verein ein neues Angebot aus dem Beirat Frühe Förderung zur Verfügung – das Forschermobil.

„Mit der Bereitstellung der Mobilen Forscherwerkstatt möchten wir dazu beitragen, das Interesse der Kinder im Kreis Höxter an den MINT-Fächern zu wecken“, erklärt Petra Spier, Vorsitzende des Vereins Natur und Technik.

Das praktische Experimentieren weckt bei Kindern Begeisterung für Zusammenhänge rund um naturwissenschaftliche und technische Phänomene. Sowohl mit bewährten als auch immer wieder neuen Themen und Experimenten können Kinder ihrem Forscherdrang im Forschermobil freien Lauf lassen. Die Einrichtung und Ausstattung des Forschermobils wurde unter der Leitung von Melanie Hecker geplant und durchgeführt, die sowohl Mitglied im Beirat Frühe Förderung des Vereins Natur und Technik ist als auch Trainerin für das Haus der kleinen Forscher im Kreis Höxter.

Die Materialkosten für das Projekt belaufen sich insgesamt auf rund 10.000 Euro. Ermöglicht wurde die Finanzierung durch die Mitglieder des Vereins Natur und Technik, Freunde und Förderer. „Die Spendenresonanz war sehr gut. Viele regionale Unternehmen, Privatpersonen, Kreditinstitute und auch eine Stiftung beteiligten sich an der Finanzierung des Projektes, sodass die Summe komplett aufgebracht werden konnte“, freut sich die Vereinsvorsitzende Spier.

Die nötige Manpower für den Umbau des Forschermobils stellten Langzeitarbeitslose, die Teilnehmer einer Maßnahme des Jobcenters Kreis Höxter waren.

Wer Interesse an der Ausleihe des Forschermobils hat, wendet sich bitte an die Geschäftsstelle des Vereins Natur und Technik, entweder telefonisch (05271/965-3607) oder per Email an forschermobil@natur-und-technik.org.

Zur Finanzierung des Projektes hat der Verein Natur und Technik e. V. seine Mitglieder und Freunde zu Spenden aufgerufen. Beteiligt haben sich daran die Osthushenrich-Stiftung, Mack Beschriftung, Meinolf Gockel GmbH & Co. KG, Gronemeyer Maschinenfabrik GmbH & Co., Vauth-Sagel Unternehmensgruppe, die Kreisstadt Höxter, die Städte Brakel und Steinheim, BeSte Stadtwerke, Sparkasse Höxter, Vereinigte Volksbank, Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold, die Katholische Kindertageseinrichtungen gGmbH, der Verein Deutscher Ingenieure VDI sowie Privatpersonen. Sachspenden kamen von der Firma Fachin & Friedrich GmbH und der Innung für das Metallhandwerk Höxter-Warburg.
Das Jobcenter Kreis Höxter und die Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg waren Kooperationspartner
Herzlichen Dank!

Kreis Höxter weist bundesweit größte Dichte an Lernwerkstätten auf

„Sie können sehr stolz sein, denn die Bildungsregion Kreis Höxter weist bundesweit die größte Dichte an Lernwerkstätten auf“, erklärt Professor Dr. Hartmut Wedekind von der Humboldt-Universität Berlin, der die Fortbildung zum Lernbegleiter in der Lernwerkstatt leitet. Auch einige Schulen, die bereits Lernwerkstätten erfolgreich eingeführt haben, nutzen die neue Fortbildungsreihe um weitere Lehrkräfte in der besonderen Didaktik der Lernwerkstatt ausbilden zu lassen.

Lernwerkstätten in Schulen und Kindertagesstätten begeistern für Naturwissenschaften und Technik. „Aus diesem Grund unterstützen wir die Fortbildungsreihe zum wiederholten Male mit einer Summe von 10.000,00 Euro. Der offene Zugang zu den vielfältigen MINT-Themen holt jedes Kind ganz individuell und interessengeleitet ab“, ist Petra Spier, Vereinsvorsitzende, überzeugt.

„Deshalb fördern wir die Einführung des entdeckenden Lernens und die Einrichtung von Lernwerkstätten in unserer Bildungsregion“, sagt auch Kreisdirektor Klaus Schumacher bei der Übergabe symbolischer Schecks zur Einrichtung weiterer Lernwerkstätten im Kreis Höxter. Im Rahmen der Fortbildung erhielten die Teilnehmenden jetzt einen symbolischen Scheck in Höhe von jeweils 1.000 Euro für die Erstausstattung einer neuen und 500 Euro für die Weiterführung einer bestehenden Lernwerkstatt.
Er überreichte die Schecks an Vertreterinnen von Schulen und Kindertageseinrichtungen, die derzeit eine Fortbildungsreihe absolvieren, die zum experimentellen Lernen in Lernwerkstätten qualifiziert. Bisher nutzen bereits acht Grundschulen, eine Förderschule, fünf weiterführende Schulen und zwei Kindertageseinrichtungen im Kreis Höxter Lernwerkstätten zur Förderung des entdeckenden Lernens. Jetzt kommen neun Kindertageseinrichtungen, eine Grundschule, eine Förderschule und zwei weiterführende Schulen hinzu.

Sägen, Bohren, Feilen, Drucken

Einblicke in technische Berufe in den Osterferien

In den Osterferien hat der Verein, gemeinsam mit den Kooperationspartnern Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg, SPIER GmbH & Co. Fahrzeugwerk KG sowie dem tec4you-lab vier eintägige Workshops zur Metallbearbeitung sowie dem 3D- und Laserdruck durchgeführt. Mehr als 40 interessierte Jugendliche nahmen das Angebot wahr.

Im Workshop „Sägen, Bohren, Feilen - Arbeiten mit Metall“, der im Bildungszentrum Handwerk der Kreishandwerkerschaft durchgeführt wurde, haben die Teilnehmer, angeleitet durch die Metall-Meister Michael Wiegers und Franz-Josef Auge, die Grundtechniken der Metallbearbeitung kennen gelernt und einen Messing-Hai (Schlüsselanhänger) erstellt. Steffen Brand, Ausbilder bei der Firma Spier Fahrzeugwerk, hat mit Jugendlichen, unterstützt durch Auszubildende, in der Lehrwerkstatt des Betriebs Stiftehalter aus Metall hergestellt und Einblicke in den Arbeitsalltag von Azubis in einem metallverarbeitenden Betrieb sowie in die Produktionshallen der Firma Spier Fahrzeugwerk gegeben.

Das Kennenlernen neuer Produktionsmethoden, die in Folge der zunehmenden Digitalisierung auch die Arbeitsweise in den Handwerksbetriebe in der Region verändern werden, standen im Mittelpunkt des Workshops „Keychains und Charms aus dem 3D- und Laserdrucker“, der gleich zweimal im tec4you-lab durchgeführt wurde. Unterstützt durch die Dozenten Till Janowitz und Alexander Spieker konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Objekte am 3D- und Laserdrucker erstellen.

Die Rückmeldungen der interessierten Teilnehmenden fielen positiv aus. Viele können sich vorstellen, an weiteren Workshops dieser Art, auch in den Ferien teilzunehmen. Ideen für weitere Berufs- und Tätigkeitsfelder, in die die Schülerinnen und Schüler gerne Einblicke erhalten möchten, wurden genannt.

Künftig sollen gemeinsam mit Unternehmen und Einrichtungen regelmäßig berufsorientierende Workshops für interessierte Schülerinnen und Schüler angeboten werden.

Unternehmen, die einen Workshop für Jugendliche anbieten und durchführen möchten, wenden sich an Caroline Rieger, rieger@natur-und-technik.org, 05271/965-3614.

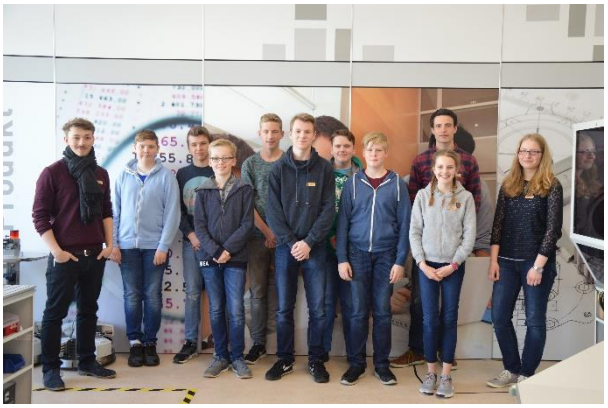
Eine Umfrage unter den Teilnehmenden der Workshops zeigt, dass diese Interesse haben an weiteren Workshops zu folgenden Themenfeldern:

- IT/Programmieren/Robotik
- CNC/3D-Druck
- Landwirtschaft
- Holzverarbeitung
- Chemie

Akteure des Workshops „Keychains und Charms aus dem 3D- und Laser-Drucker“ am 10.04.2017 im tec4you-lab.

Einige Teilnehmer des Workshops „Sägen, Bohren, Feilen - Arbeiten mit Metall“ am 11.04.2017 in der Bildungszentrum Handwerk der Kreishandwerkerschaft.

„Stiftehalter aus Metall“ haben die Teilnehmer des Workshops am 19.04.2017 bei der Firma Spier GmbH & Co. Fahrzeugwerk KG gebaut.



Teilnehmende des Workshops „Keychains und Charms aus dem 3D- und Laser-Drucker“ am 20.04.2017 im tec4you-lab.

Workshop „Arbeiten mit Holz“

Fa. Decker öffnet Türen für Schülerinnen und Schüler mit Einwanderungsgeschichte

Acht ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Beverungen, der Bördelandschule Borgentreich, der Eggeschule Willebadessen sowie der Sekundarschule Warburg konnten am 20.06.2017 bei der Firma Möbelwerke A. Decker GmbH in Borgentreich-Borgholz nicht nur erfahren, wie Möbel aus Massivholz industriell hergestellt werden, sondern auch ein eigenes Werkstück herstellen.

Der Workshop wurde organisiert vom Verein Natur und Technik e.V. in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Höxter. Er richtete sich gezielt an Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte bzw. (Neu-)Zugewanderte. Ziel war es, die Möglichkeiten einer technischen Ausbildung im Kreis Höxter, in diesem Fall die des Holzmechanikers, vorzustellen.

Bei einem Rundgang durch die Produktionsanlagen wurden den Teilnehmenden, die die Jahrgangstufen acht bis zehn der genannten Schulen besuchen, zunächst die Tätigkeits- und Arbeitsfelder des Unternehmens vorgestellt. Hier bekamen die Schülerinnen und Schüler, deren familiären Wurzeln z.B. in Afghanistan, der Elfenbeinküste, Guinea, Irak oder Tadschikistan liegen, einen guten Einblick in die einzelnen Produktionsschritte, aber auch in die benötigten Maschinen und Flächen zur Produktion.

Anschließend konnten sie in der Lehrwerkstatt, angeleitet durch den Ausbilder des Unternehmens sowie unterstützt durch Auszubildende, ein kleines Schränkchen aus Holz bauen. Dabei waren nicht nur Erfahrungen beim Lesen technischer Zeichnungen hilfreich, sondern manches mal auch Kreativität bei der Übertragung der Zeichnung auf die vorgefertigten Holzteile. Typische Arbeitsschritte wie Sägen, Feilen, Bohren und Schmirgeln wurden von den Jugendlichen durchgeführt und die Einzelteile nach einer Behandlung mit Öl zusammensetzt.

Die Jugendlichen waren überaus interessiert, stellten sich geschickt an und haben nach Beendigung des Workshop nicht nur ihr erstes selbstgebautes Schränkchen mit nach Hause genommen, sondern auch bleibende Eindrücke, wie die Lehrkräfte im Nachgang berichteten.

Für Unternehmen wie die Firma Decker bieten solche prasixnahen Workshops die Gelegenheit, sich bei einer ausgewählten Zielgruppe zu präsentieren, die Tätigkeits- und Arbeitsfelder des Unternehmens sowie Ausbildungsberufe vorzustellen und idealer Weise einen Praktikanten bzw. einen Auszubildenden zu gewinnen.

Der Verein plant, künftig weitere Workshops für Schülerinnen und Schüler mit Einwanderungsgeschichte bzw. (Neu-)Zugewanderte in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum durchzuführen.

Interessierte Unternehmen und Schulen können sich an Caroline Rieger (rieger@natur-und-technik.org, 05271-965-3614) wenden.

MINT-Erlebnistag

MINT-Erleben, MINT-Begeisterung, MINT-Anregung

gemäß diesem Motto begeistert der MINT-Erlebnistag im Herbst eines jeden Jahres Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie deren Eltern, Großeltern und weitere Interessierte für das Thema MINT (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und ermöglicht MINT-Erlebnisse.

Zahlreiche Aussteller aus der Region unterstützen den Verein und stellen Exponate und Experimente aus ihrem Tätigkeitsfeld vor.

Ziel des Tages ist es, Kleinen und Großen an diesem Tag an einem Ort Einblicke in unterschiedlichste MINT-Themen zu ermöglichen, vieles ausprobieren zu können und positive MINT-Erlebnisse zu ermöglichen.

Rückblick MINT-Erlebnistag 2016

Zahlreiche Kinder und Jugendliche experimentierten, probierten, bauten und staunten beim zweiten MINT-Erlebnistag im Kreis Höxter. Rund 20 Aussteller aus Schulen, Unternehmen, Hochschulen und Institutionen präsentierten eine breite und vielfältige Palette an MINT-Mitmachangeboten, Workshops sowie Informations- und Beratungsangeboten.

Weitere Fotos

Der ‚TourTruck' der Firma fischer bot auch für die begleitenden Eltern und Großeltern Einblicke in moderne Wege der Befestigungstechnik.
Der Tag der offenen Tür des Berufskollegs, der zeitgleich stattfand, erlaubte weitere Einblicke in naturwissenschaftlich-technische Themen und Ausbildungsgänge.

Den Ausstellern und Akteuren vor Ort sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihre Unterstützung und ihr Engagement gedankt!

Folgende Aussteller und Akteure haben den MINT-Erlebnistag 2016 unterstützt: Agentur für Arbeit Höxter, fischer TourTruck, fischertechnik, Goeken Backen GmbH, Gronemeyer Maschinenfabrik GmbH & Co., Gymnasium St. Xaver Bad Driburg, Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, HEx-Lab-Schülerlabor, Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Hüffert-Gymnasium Warburg, Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, König-Wilhelm-Gymnasium Höxter, Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg, Meinolf Gockel GmbH & Co. KG, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Region plus X, Stiebel Eltron GmbH & Co. KG, VDI Bezirksgruppe Hochstift (Paderborn/Warburg/Höxter), Beiräte des Vereins Natur und Technik e.V., Walderlebnisschule Modexen, Wieneke Anlagenbau und Verfahrenstechnik GmbH.

Ausblick MINT-Erlebnistag 2017

Auch in diesem Jahr wird am 25. November wieder ein MINT-Erlebnistag in den Räumlichkeiten des Berufskolleg Kreis Höxter in Brakel stattfinden - wie im vergangenen Jahr parallel zum Tag der offenen Tür des Berufskollegs.

Merken Sie sich den Termin vor!

Informationen zum Programm sowie den Austellern finden Sie ab Mitte September unter www.natur-und-technik.org/mint-erlebnistag.

Natur und Technik e.V. sowie zdi-Netzwerk Natur und Technik Bildungsregion Kreis Höxter

Im Zusammenhang mit dem Verein Natur und Technik e.V. wird immer auch das „zdi-Netzwerk Natur und Technik Bildungsregion Kreis Höxter“ genannt. Was der Unterschied zwischen beidem ist und welche Beziehung der Verein zum zdi-Netzwerk hat, wird nachfolgend dargestellt.

Der Verein Natur und Technik e.V. wurde gegründet, um im Kreis Höxter die Trägerschaft eines sogenannten zdi-Netzwerks zu übernehmen.
zdi steht für „Zukunft durch Innovation.NRW“ und ist eine Gemeinschaftsoffensive zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen.
Zdi versteht sich als Kommunikations- und Arbeitsplattform und dient der Bündelung, Vernetzung und Stärkung von bereits bestehenden Initiativen und Aktivitäten auf regionaler Ebene.
In Nordrhein-Westfalen sind derzeit mehr als 40 regionale zdi-Netzwerke aktiv.
In Anlehnung an den Vereinsnamen ist das heißt das regionale zdi-Netzwerk „zdi-Netzwerk Natur und Technik Bildungsregion Kreis Höxter“.

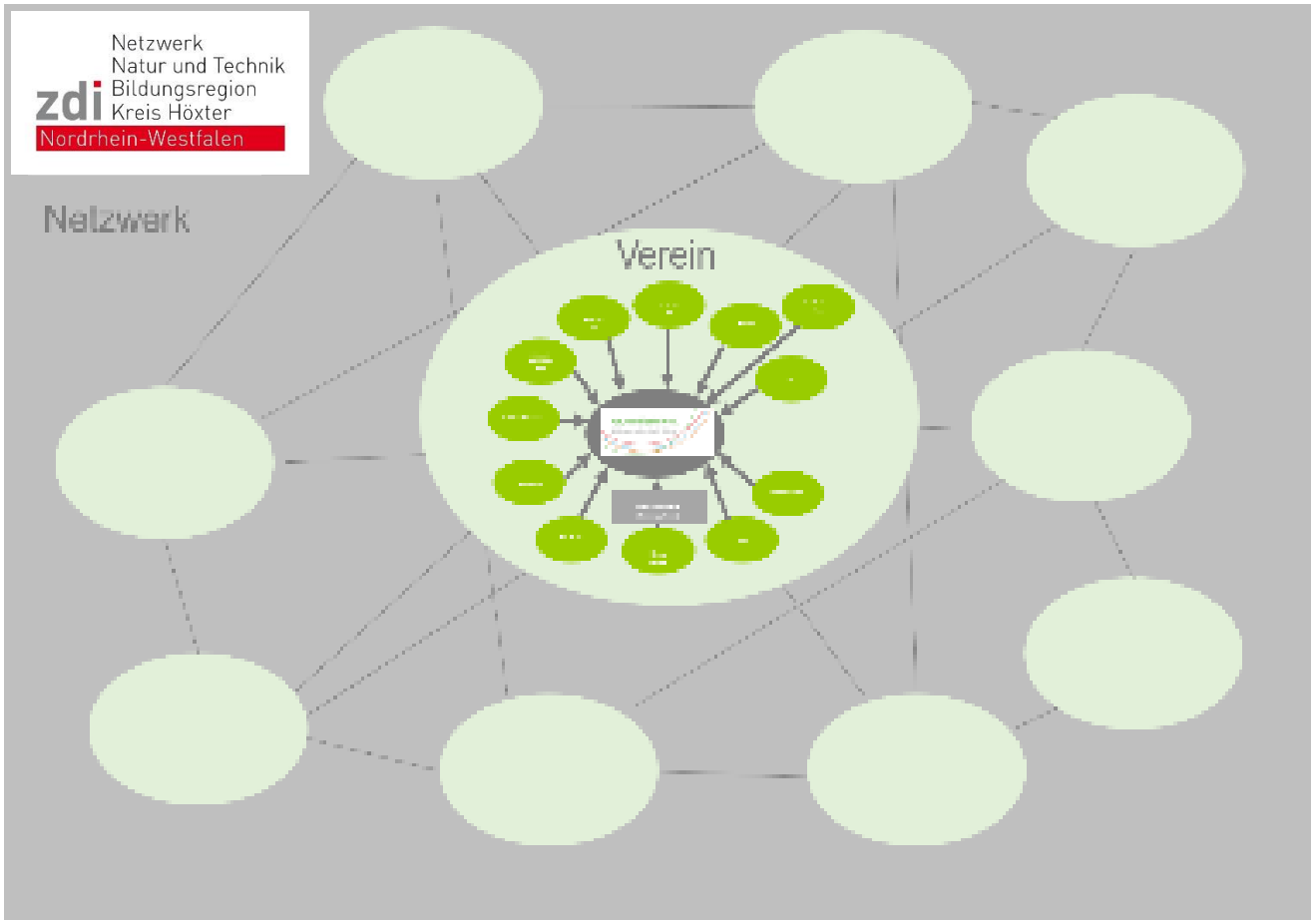
Die mehr als 50 Mitglieder des Vereins sind Privatpersonen, Unternehmen, Träger von Bildungseinrichtungen oder sonstige öffentliche Einrichtungen oder juristische Personen, die sich der MINT-Bildung im Kreis verpflichtet fühlen.
Die Vereinsmitglieder bilden den Kern des zdi-Netzwerkes Natur und Technik Bildungsregion Kreis Höxter. Sie entscheiden, wie sich der Verein als Träger des zdi-Netzwerkes strategisch aufstellt und damit, welche Schwerpunkte in der Arbeit gesetzt werden.
Die Vereinsmitglieder bilden mit ihrem personellen wie finanziellen Engagement die Grundlage für die Arbeit des Vereins, ohne die auch das zdi-Netzwerk nicht wirksam werden könnte.

zdi-Netzwerk Natur und Technik Bildungsregion Kreis Höxter

Im zdi-Netzwerk Natur und Technik Bildungsregion Kreis Höxter sind über die Vereinsmitglieder hinaus weitere Akteure aus der Bildungsregion zusammengefasst, die Projekte zur MINT-Förderung von Kindern und Jugendlichen vor Ort umsetzen, wie bspw. pädagogische Fach- und Lehrkräfte, oder Unternehmen, die ihre Türen für Workshops mit Schülerinnen und Schülern öffnen, bzw. die Projekte des Vereins durch Spenden unterstützen.

Diesen Akteuren ist der Verein ein Ansprechpartner für MINT-Themen und bietet eine Plattform zur Information und zum Austausch sowie für Ideen und Kooperationen.

MINT-Interessierte sind herzlich eingeladen, sich mit Ihren Wünschen und Anregungen zur MINT-Bildung im Kreis Höxter an die Geschäftsstelle des Vereins oder den Vorstand zu wenden.



Gronemeyer Maschinenfabrik GmbH & Co.

Die Fragen beantwortet Peter Gronemeyer, Geschäftsführer der Firma Gronemeyer.

Warum unterstützen Sie durch die Mitgliedschaft Ihres Unternehmens sowie durch Ihre persönliche Mitarbeit die Arbeit des Vereins?

Die Firma Gronemeyer fühlt sich traditionell der Ausbildung verbunden. Wir generieren Fachkräfte durch eigene Ausbildung.

Die Unterstützung und Mitarbeit im Verein ist ein Mosaikstein unserer Ausbildungsstrategie. Durch ein riesiges Informationsangebot fühlen sich die jungen Leute heutzutage überfordert und desorientiert. Die Angebote des Vereins sind Instrumente, um junge Leute für Technik zu begeistern und zwar konkret sowie vor Ort. Dadurch, dass Schülerinnen und Schüler an den Angeboten teilnehmen, gewinnen wir als Unternehmen letztlich auch Kandidaten für die Berufsausbildung.

Warum ist es aus Ihrer Sicht wichtig, Schülerinnen und Schülern praxisnahe Einblicke in Tätigkeitsfelder von Unternehmen zu geben?

In der Regel haben Schülerinnen und Schüler bis zur 8./9. Klasse nur Schule kennengelernt. Ein Hauptteil wird später in der Wirtschaft tätig sein. Daher ist es wichtig, dass sie diesen Sektor vorher nicht nur aus Büchern oder dem Fernsehen kennenlernen, sondern durch eine Tätigkeit in einem Betrieb. Dies gilt nicht nur für das Erfahren der inhaltlichen und praktischen Komponente eines Berufes, sondern auch für das Kennenlernen der Soft Skills und Werte, die im Berufsleben wichtig sind, wie zum Beispiel Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sowie Unterstützung und Rücksichtnahme aufeinander.

Neben Pflichtpraktika, die Schülerinnen und Schüler absolvieren müssen, zeigt mir als Unternehmer die Teilnahme an freiwilligen Praktika oder an zusätzlichen berufsorientierenden Angeboten ein besonderes Interesse der Schülerinnen und Schüler auf, auf das ich bei Bewerbungen neben dem Vorhandensein der genannten sozialen Kompetenzen achte.

Haben Sie einen Appell an die anderen produzierenden und verarbeitenden Unternehmen im Kreis?

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Ausbildung im eigenen Haus die Fachkräftesicherung mehr als abdeckt. Die Angebote des Vereins dienen der Berufsorientierung. Davon kann man in heutiger Zeit nicht genug machen, insbesondere um junge Menschen für eine duale Berufsausbildung zu begeistern. Daher würde ich mich freuen, wenn noch mehr Unternehmen das Anliegen des Vereins unterstützen würden.

Katholische Kindertageseinrichtungen Hochstift gem. GmbH

Die Fragen beantwortet Herr Tobias Kroll, der die Pädagogische Fachbereichsleitung für die Einrichtungen ausübt.

Welche Rolle spielt die MINT-Bildung in Ihren Einrichtungen und wie wird sie umgesetzt?

Für unsere Arbeit sind die Bildungsgrundsätze NRW[1] verpflichtend. Dort sind auch Bildungsbereiche beschrieben, die sich dem MINT-Bereich zuordnen lassen. Die konkrete Gestaltung und Umsetzung der Vorgaben obliegt den einzelnen Einrichtungen vor Ort. Die pädagogischen Fachkräfte arbeiten vom Grundsatz situationsorientiert. Das heißt, sie schauen, welche Themen in der Gruppe gerade aktuell sind und greifen diese auf. Dabei arbeiten sie auch verknüpfte MINT-Thematiken heraus und besprechen diese mit den Kindern. Daneben werden MINT-Themen auch gezielt in Projektphasen, z.B. für Vorschulkinder, bearbeitet. Angebote und Fortbildungen wie beim „Haus der kleinen Forscher“ oder den „Lernwerkstätten“[2] geben den pädagogischen Fachkräften gute Anregungen für ihre MINT-Arbeit vor Ort.

Welche Angebote des Vereins unterstützen Ihre Einrichtungen bei der Arbeit?

Angebote bieten unseren Einrichtungen dann einen Mehrwert, wenn sie zu der in den Einrichtungen geplanten Entwicklung im MINT-Bereich passen. Aus diesem Grund nehmen die pädagogischen Fachkräfte gern an den Fortbildungen zum „Haus der Kleinen Forscher“ und zu den „Lernwerkstätten“[2] teil. Darüber hinaus engagiert sich eine Leiterin im Beirat „Frühe Bildung“ des Vereins. Die dort initiierten und umgesetzten Projekte und Ideen lassen sich auch in die Arbeit unserer Einrichtungen einbringen. Zudem ist das „Forschermobil“ des Vereins auf dem Gelände der kath. Kita St. Nikolaus in Nieheim stationiert, wenn es gerade nicht zum Forschen im Kreis unterwegs ist.

Warum ist die Einbindung und damit Unterstützung der Arbeit des Vereins für Sie von Bedeutung?

Wie bereits dargestellt, ist die MINT-Förderung ein wichtiger Teil der Arbeit in unseren Einrichtungen. Wir finden die Arbeit des Vereins Natur und Technik unterstützenswert und unterstützen diese gern, weil im Verein viel Sachverständnis zusammen kommt, von der wir profitieren können. Nicht zuletzt ist es uns als regionaler Bildungsträger wichtig, vor Ort verortet und aktiv zu sein. Dies ist in einem regionalen Verein, wie Natur und Technik, gut möglich.

Anmerkungen der Redaktion:

[1] Bildungsgrundsätze für Kinder von 0-10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich in Nordrhein-Westfalen.

[2] Die Projekte „Haus der kleinen Forscher“ und „Lernwerkstätten“ werden durch den MINT-Bereich der Abteilung Bildung und Integration des Kreises Höxter organisiert, mit der der Verein in regem Austausch steht. Die Lernwerkstätten werden anteilig vom Verein mitfinanziert. Kitas, die erfolgreich als Haus der Kleinen Forscher zertifiziert werden, überreicht der Verein eine Forscherkiste mit Materialien zum Forschen.

Herrenhaus Fischer, Brakel

Die Fragen beantwortet Herr Bernhard Fischer, Inhaber des Herrenhauses.

Was hat Sie als Inhaber eines Unternehmens, das zunächst keinen direkten MINT-Bezug aufweist, animiert, mit Ihrem Unternehmen Mitglied im Verein zu werden?

Ich bin Familienvater und finde es sinnvoll, Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern. Über das Familienzentrum Brede und meine Kinder habe ich seinerzeit gesehen, welche Möglichkeiten sich im MINT-Bereich für Kinder und Eltern eröffnen.

In der Mitgliedschaft im Verein sehe ich nicht nur einen Mehrwert für meine eigenen Kinder, sondern ermögliche auch anderen Kindern, die von zu Hause aus nicht den Zugang zu MINT erhalten, die Chance, sich mit diesen Themen zu beschäftigen.

Daneben interessieren mich die MINT-Themen persönlich, auch wenn ich selbst einen anderen Berufsweg eingeschlagen habe.

Nicht zuletzt finde ich es wichtig, Initiativen in der Heimat zu fördern, und das nicht nur innerhalb eines Stadtgebiets, sondern kreisweit.

Sie engagieren sich auch persönlich im Verein. Was genau machen Sie?

Ich war lange Zeit als Vorsitzender im Beirat Frühe Förderung[1] tätig. Wir haben damals Pionierarbeit geleistet und überlegt, welche Projekte wir für Kita-Kinder im Kreis initiieren können. Dabei haben wir uns stark am Konzept vom Haus der kleinen Forscher[2] orientiert.

Sehr erfolgreich eingeführt und zu einem festen Bestandteil unserer Arbeit haben wir die Forscherfeste gemacht, die wir bereits in mehreren Städten im Kreis durchgeführt haben. Uns war dabei wichtig, die Kitas und Einrichtungen nicht nur einzuladen, sondern auch einzubinden, indem diese eigene Versuchsstationen auf den Forscherfesten präsentieren.

Nachdem ich mich einige Jahre aus privaten Gründen aus der aktiven Vereinsarbeit zurückgezogen hatte, habe ich Anfang dieses Jahres erfahren, dass der zweite Beirat des Vereins[3] personelle Unterstützung gebrauchen könnte. Gern unterstütze ich diesen künftig im Rahmen meiner zeitlichen Ressourcen bei seiner Arbeit.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Interview Bernhard Fischer

Warum würden Sie auch anderen Unternehmen, die nicht klassischerweise mit MINT in Verbindung gebracht werden, empfehlen, Mitglied im Verein zu werden?

Ich selber bin eher aus privaten Gründen Mitglied geworden und tue durch meine Unternehmensmitgliedschaft etwas für die Region.

Wenn ich ein Handwerksbetrieb wäre, wäre die Mitgliedschaft im Verein für mich Pflicht. Durch die Mitgliedschaft kommt man mit vielen anderen Unternehmen und Personen ins Gespräch, kann sich bei Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern bekannt machen und über Projekte des Vereins geeignete Auszubildende kennenlernen.

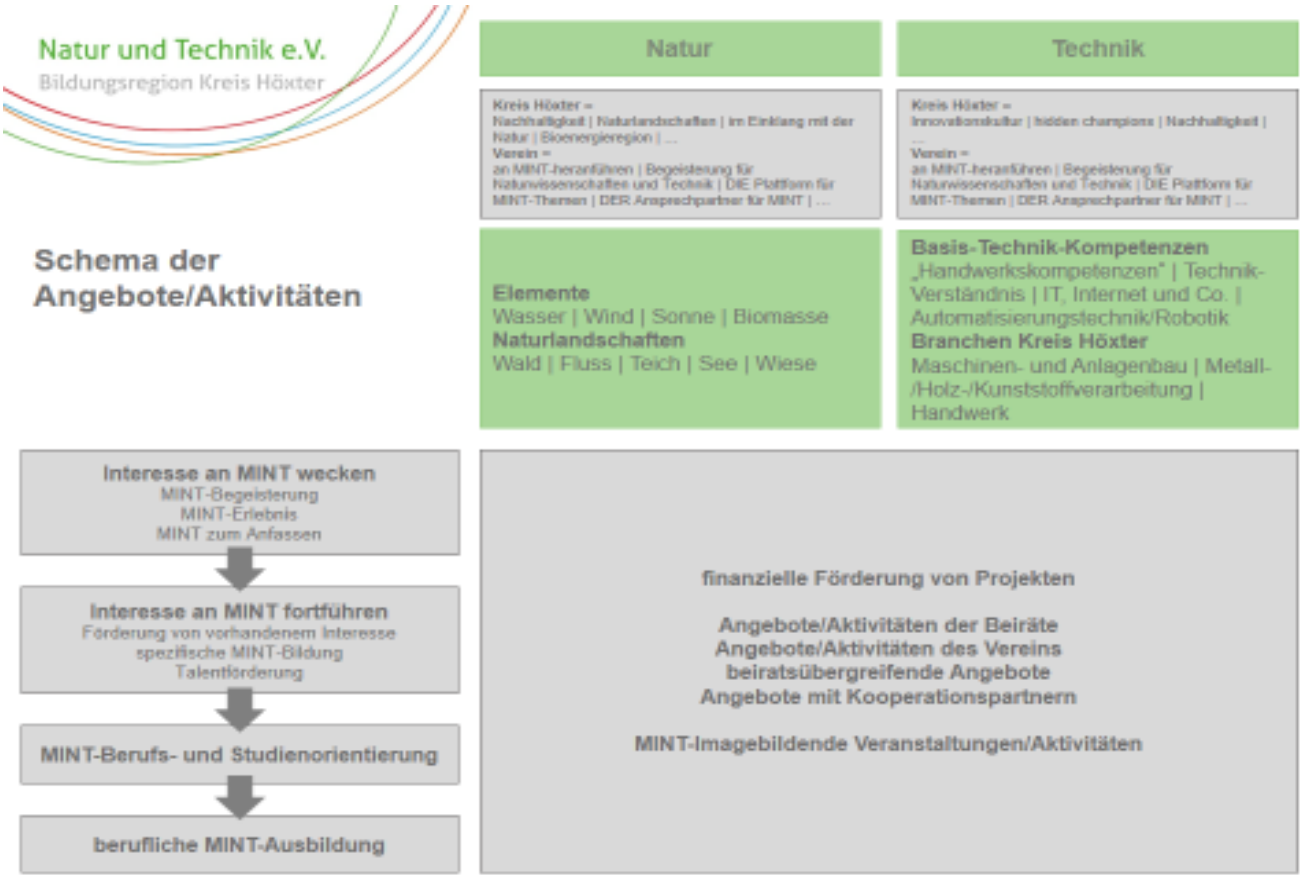
Anmerkungen der Redaktion:

[1] Die pädagogischen Beiräte sichern den fachlichen Austausch, beraten den Vorstand in pädagogischen Fragen und entwickeln eigene Projektansätze. Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen, sich in den Beiräten zu engagieren.

[2] Das Haus der kleinen Forscher ist eine deutschlandweite Initiative, die pädagogische Fach- und Lehrkräfte durch Fortbildungen dabei unterstützt, den Forschergeist von Kindern zu fördern und sie qualifiziert beim Forschen zu begleiten.

[3] Gemeint ist der Beirat MINT-Bildung, der sich insbesondere für Kinder in der Grundschule sowie in Klassen 5-7 engagiert.

Aktivitäten und Angebote des Vereins Natur und Technik e.V.



Die Angebote, Aktivitäten und Projekte des Vereins Natur und Technik e.V. richten sich thematisch an den Inhaltsfeldern „Natur" sowie „Technik" aus. Sie beziehen sich im Bereich „Natur" dabei auf Elemente und Naturlandschaften der Region. Im Bereich Technik zielen sie auf die Vermittlung von Basis-Technik-Kompetenzen sowie Berufsorientierung in die regionalen MINT-Branchen.

Die Angebote zielen darauf „Interesse an MINT zu wecken", „Interesse an MINT fortzuführen", „MINT-Berufs- und Studienorientierung" zu ermöglichen sowie die „berufliche MINT-Ausbildung" zu unterstützen.
Der Verein organisiert gemeinsam mit seinen Beiräten und Kooperationspartnern in der Region in den genannten Themenfeldern Angebote für Kinder und Jugendliche und führt diese durch. Er fördert auf Antrag Projekte von im Kreis Höxter ansässigen MINT-Akteuren zur MINT-Bildung finanziell und führt Veranstaltungen und Aktionen durch, die das Image von MINT im Kreis allgemein verbessern sollen.
Einige der Angebote des Vereins werden mittlerweile regelmäßig durchgeführt, andere befinden sich noch im Status eines Pilotprojektes.

Termine 2017

Forschermobil beim Tag des Handwerks der Kreishandwerkerschaft in Istrup	17.09.2017
Vorstandssitzung	20.09.2017
Azubi-Studienfahrt	11.10.2017
Schülercamp	23.10. – 25.10.2017
Beteiligung am Schülerforum	14.11.2017
MINT-Erlebnistag	25.11.2017
Vorstandssitzung	05.12.2017

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Planen Sie eine Veranstaltung, die auch Kinder besuchen? Dann buchen Sie gern unser Forschermobil als Programmpunkt!

Haben Sie Bedarf an Workshops rund um das Thema MINT-Berufs- und Studienorientierung? Möchten Sie in Ihrem Unternehmen einen Workshop für Jugendliche anbieten und durchführen? Vielleicht auch für Schülerinnen und Schüler mit Einwanderungsgeschichte?

Oder haben Sie Interesse aktiv den MINT-Erlebnistag mitzugestalten? Eventuell haben Sie auch einfach Anregungen und Tipps für uns.

Mit Fragen, Ideen, Wünschen oder anderen Anliegen zum Thema MINT können Sie sich sehr gerne an uns wenden.

Das Netzwerk lebt durch die Aktivität der Mitglieder. Wir laden Sie herzlich ein: Werden Sie aktiv! Gestalten Sie mit uns! Für die MINT-Bildung, für unsere Region.

Natur und Technik e. V.
Moltkestraße 12 | 37671 Höxter
05271 965-3607 oder 05271 965-3614
info@natur-und-technik.org | www.natur-und-technik.org